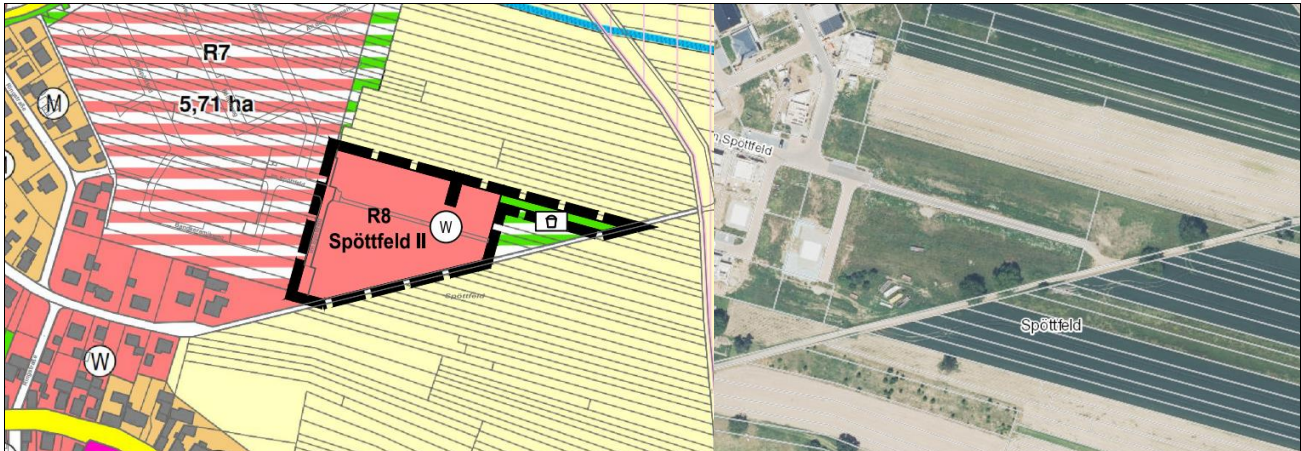


STECKBRIEF

„Spöttfeld II“

Rheinhausen



Flächendaten	FNP Darstellung	Entwicklungsziele
Größe: gesamt: 1,30 ha Davon: Spöttfeld II: 1,16 ha Spöttfeld I: 0,07 ha Grünfläche (Spielplatz): 0,07 ha	FNP 2018: Großteils Grünfläche Zweckbestimmung Spielplatz; nördliches Flurstück landwirtschaftliche Fläche	Geplant ist die Erweiterung des Wohngebiets Spöttfeld in östliche Richtung bis zum geplanten Spielplatz.
Lage im GVV: Gemeinde Rheinhausen, Gemarkung Oberhausen		
Lage innerhalb der Gemeinde: Gemarkung Oberhausen, östlich des Wohngebiets Spöttfeld	Entwurf: Großteils Wohnbaufläche; östliches Flurstück Grünfläche Zweckbestimmung Spielplatz	
Topographie: eben		
Nutzung: ehemals landwirtschaftliche Nutzung, aktuell Brache		

Übergeordnete räumliche Planungen und rechtliche Vorgaben

- Östlich, in ca. 560 m Entfernung zum Plangebiet befindet sich das Naturschutzgebiet „Elzwiesen“
- Ebenfalls östlich, ca. 370 m entfernt, befindet sich das Landschaftsschutzgebiet „Elzwiesen“ und das FFH-Gebiet „Taubergießen, Elz und Ettenbach“, welches sich östlich und westlich von Rheinhausen erstreckt
- Östlich in ca. 80 m Entfernung beginnt das Vogelschutzgebiet „Elzniederung zwischen Kenzingen und Rust“
- Ca. 225 m östlich befindet sich ein festgesetztes Überschwemmungsgebiet (HQ100)

Bewertungskriterien für Mensch, Siedlung und Umwelt

Eignung: geeignet (ggf. mit Auflagen) = (+) bedingt geeignet = (o) nicht geeignet = (-)

Überörtliche Anbindung	Eignung (+ / o / -)
Die überörtliche Anbindung ist durch die schnelle Erreichbarkeit des Autobahnan schlusses (ca. 2,5 km / 4 Pkw-Minuten) als gut zu bezeichnen. Durch die Nähe zur L104 ist zudem eine gute und schnelle Erreichbarkeit der Ortsteile Niederhausen und Oberhausen sowie der Gemeinde Rust gegeben. Das Unterzentrum Herbolzheim und Kenzingen ist über die L111 erreichbar und ca. 4,5 km bzw. 6,5 km entfernt. Das Mittelzentrum Emmendingen ist in ca. 20 km (ca. 25 Pkw-Minuten) und das Oberzentrum Freiburg in ca. 34 km (ca. 30 Pkw-Minuten) erreichbar.	+

**STECKBRIEF**

<b>ÖPNV-Anbindung</b>	<b>Eignung (+ / o / -)</b>
Der Bahnhof von Herbolzheim befindet sich in einer Entfernung von ca. 4,1 km (ca. 15 Rad-Minuten). In ca. 290 m ist die Bushaltestelle „Oberhausen Herbolzheimer Straße“ erreichbar. Diese wird von der Linie 7200 (Kenzingen – Weisweil / Rust - Rheinhausen - Herbolzheim) zwischen 5:00 Uhr und 0:00 Uhr im Stundentakt mit zusätzlichen Verstärkerleistungen in den Hauptverkehrszeiten an den Bahnhof Herbolzheim angebunden.	o
<b>Erschließung / Ökonomie</b>	<b>Eignung (+ / o / -)</b>
Die Erschließung wird über die bereits im BPL „Spöttfeld“ vorgesehene, in West-Ost Richtung verlaufende Wegeachse sowie davon abzweigende Erschließungswege erfolgen. Richtung Süden wird dabei das bereits im Baugebiet „Spöttfeld“ angewandte Prinzip der verkehrsberuhigten Henkelerschließung gewählt. Vorteilhaft an diesem Standort ist der Lückenschluss zwischen dem bestehenden Wohngebiet im Westen und dem Kinderspielplatz sowie die funktionale Nähe zu den bereits bestehenden Angeboten.	+
<b>Nutzungskonflikte / Immissionen (Schutzgut Mensch)</b>	<b>Eignung (+ / o / -)</b>
Nordöstlich, östlich und südlich grenzen landwirtschaftliche Flächen an das Plangebiet an. Die Belastungen durch Spritzmittelabdrift sind bei ausreichend dimensionierten Abstandsflächen (ggf. mit einer zusätzlichen Heckenpflanzung) zwischen der angestrebten Nutzung und den landwirtschaftlichen Flächen im Norden gering. Im Süden können die zusätzliche Grünfläche und die Hecke aufgrund des dort befindlichen Wirtschaftsweges reduziert werden. Im Osten ist aufgrund des Spielplatzes kein Maßnahmenbedarf vorhanden sowie auch im Westen durch das angrenzende Wohngebiet „Spöttfeld“.	o
<b>Landschaft- und Ortsbild</b>	<b>Eignung (+ / o / -)</b>
Aufgrund der strukturarmen, ehemals intensiven landwirtschaftlichen Nutzung hat die Fläche eine geringe Bedeutung für das Landschaftsbild. Zudem handelt es sich bei der angestrebten Entwicklung um eine Erweiterung des bereits bestehenden Wohngebietes „Spöttfeld“ in östliche Richtung, sodass auch diesbezüglich keine Störungen des Landschafts- und Ortsbildes zu erwarten sind.	+
<b>Nahversorgung (Einkaufen, Dienstleistungen, soziale Infrastruktur)</b>	<b>Eignung (+ / o / -)</b>
Nordwestlich des Plangebiets befindet sich die neue Ortsmitte mit Versorgungseinrichtungen (Rewe, Sparkasse, Hausarzt, Apotheke, Pflegedienst, Fitnessstudio, Physio, betreutes Wohnen) sowie dem Bürgerhaus Rheinhausens. Weitere Angebote konzentrieren sich in den historischen Ortskernen von Oberhausen und Niederhausen (u. a. Metzger, Restaurants etc.) in einer Entfernung von ca. 1 km bzw. 1,5 km. Vorteilhaft an der Lage des Plangebiets ist zudem die Nähe zu anderen Einrichtungen der sozialen Infrastruktur (Krankengymnastik, Kirche St. Ulrich).	+
<b>Naherholung / Freizeit</b>	<b>Eignung (+ / o / -)</b>
Da die Fläche ehemals intensiv ackerbaulich genutzt wurde, ist sie für die landschaftsbezogene Erholung von untergeordneter Bedeutung. Deutlich kleinteiliger parzelliert zeigt sich die Landschaft westlich der Hauptstraße (L104), die durch die Gewässerläufe des Inneren Rheins und der Krumpfen Kehl eine besondere Qualität erhält. Darüber hinaus sind Bootsfahrten im Taubergießen eine besondere Freizeitmöglichkeit in Rheinhausen (ca. 3,7 km). Rheinhausen liegt zwischen den Naturschutzgebieten Elzwiesen und Taubergießen, sodass sich in direkter Nähe auch überregional bedeutsame Landschaftsräume befinden. Östlich, direkt neben dem Plangebiet wird derzeit ein öffentlicher Kinderspielplatz errichtet. Ein weiterer öffentlicher Abenteuerspielplatz liegt an der Hauptstraße in der Nähe der Straße Im Rebbürgerfeld in ca. 900 m Entfernung (ca. 11 Geh-Minuten).	+
<b>Standortgunst</b>	<b>Eignung (+ / o / -)</b>
Vorteilhaft an diesem Standort ist der Lückenschluss zwischen dem bestehenden Wohngebiet im Westen und dem Kinderspielplatz sowie die funktionale Nähe zu den bereits bestehenden Angeboten in der neuen Ortsmitte zwischen Niederhausen und Oberhausen.	+

STECKBRIEF

Kultur- und Sachgüter	Eignung (+ / o / -)
<p>Durch das Regierungspräsidium Freiburg wurde eine archäologische Voruntersuchung durchgeführt. Bei der Untersuchung wurden keine wesentlichen Funde getätigt, die eine weitergehende Untersuchung notwendig machen würden.</p>	+
Boden	Eignung (+ / o / -)
<p>Die im Änderungsbereich vorherrschenden geologischen Einheiten sind laut digitaler Geologischer Karte Baden-Württembergs (Maßstab 1:50.000) „Sandlöss“, „Holozäne Abschwemmassen“ und die „Neuenburg Formation“.</p> <p>Die im Gebiet vorliegende tiefgründige „Parabraunerde aus Sandlöss“ ist hinsichtlich der Natürlichen Bodenfruchtbarkeit von hoher Bedeutung (3,0), hinsichtlich der Funktion als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf von mittlerer bis hoher Bedeutung (2,5) und hinsichtlich der Funktion als Filter und Puffer für Schadstoffe von hoher bis sehr hoher Bedeutung (3,5). Als Standort für natürliche Vegetation wird keine hohe oder sehr hohe Bewertung erreicht. In der Gesamtbewertung erhält der Bodentyp damit die Bewertung 3,0 (hoch).</p> <p>Das „Kolluvium über Parabraunerde aus Abschwemmassen über Sandlöss“ ist hinsichtlich der Natürlichen Bodenfruchtbarkeit von hoher bis sehr hoher Bedeutung (3,5), hinsichtlich der Funktion als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf von hoher Bedeutung (3,0) und hinsichtlich der Funktion als Filter und Puffer für Schadstoffe von sehr hoher Bedeutung (4,0). Als Standort für natürliche Vegetation wird keine hohe oder sehr hohe Bewertung erreicht. In der Gesamtbewertung erhält der Bodentyp damit die Bewertung 3,5 (hoch bis sehr hoch).</p> <p>Es sind hohe Konflikte durch eine zusätzliche Flächenversiegelung hochwertiger bisher unversiegelter Böden zu erwarten.</p>	o
Wasser	Eignung (+ / o / -)
<p>Für den Umweltbelang Grundwasser ist vor allem die Nutzung der bestehenden Grundwasservorkommen zur Trinkwasserversorgung entscheidend. Diesbezüglich sind somit insbesondere die weitgehende Erhaltung der Grundwasserneubildung sowie die Sicherung der Grundwasserqualität ausschlaggebend.</p> <p>Aufgrund der Neuversiegelung von Böden entsteht ein Konflikt aufgrund verminderter Grundwasserneubildung.</p> <p>Die Empfindlichkeit des Grundwassers gegenüber Schadstoffeinträgen wird im Hinblick auf die Filter- und Pufferfunktion der Grundwasserdeckschichten (Bodenfunktionen) abgeschätzt. Aufgrund bestehender Bodenverhältnisse ergeben sich nur geringe Risiken gegenüber Stoffeinträgen.</p> <p>Das Plangebiet liegt in keinem festgesetzten Wasser- oder Quellenschutzgebiet. Oberflächenwasser sind im Änderungsbereich nicht vorhanden.</p> <p>Es sind geringe - mittlere Konflikte durch verminderte Grundwasserneubildung zu erwarten.</p>	+
Klima / Luft	Eignung (+ / o / -)
<p>Der Untersuchungsraum zählt zu den sonnigsten Gebieten Deutschlands (ca. 1.750 – 1.800 Std./Jahr). Die Jahresmitteltemperatur im Untersuchungsgebiet beträgt 10,8°C. Im Sommer tritt bei austauscharmen Wetterlagen in Kombination mit hohen Temperaturen und hoher relativer Luftfeuchtigkeit eine Wärmebelastung im Plangebiet auf. In den kalten Jahreszeiten sind bei Hochdruckwetterlagen häufig Temperaturinversionen zu beobachten. Der mittlere Jahresniederschlag liegt bei ca. 796 mm. Die Hauptwindströme kommen aus südöstlicher Richtung.</p> <p>Das Änderungsgebiet wird im Landschaftsrahmenplan Südlicher Oberrhein (Raumanalyse Schutzgut „Klima und Luft“ – Blatt Mitte, Sep. 2013) in der „Gesamtbewertung Schutzgut Klima und Luft“ als Gebiet von mittlerer Bedeutung (vgl. REKLISO Zielsetzungen B1 und C1 – niedrige Priorität) dargestellt. Zudem befindet sich das Gebiet in einem Bereich mit zusätzlichen potenziellen Luft- und/oder Wärmebelastungsrisiken durch verminderten Luftaustausch.</p> <p>Nach der Regionalen Klimaanalyse Südlicher Oberrhein (REKLISO) des Regionalverbands Südlicher Oberrhein haben die Flächen des Änderungsgebiets geringe bis mittlere klimaausgleichende Funktionen als Kaltluftentstehungsflächen mit einer Kaltluftproduktion von 5 m<sup>3</sup>/m<sup>2</sup>/h bis mindestens 15 m<sup>3</sup>/m<sup>2</sup>/h.</p>	o

**STECKBRIEF**

<p>Konflikte sind im Plangebiet durch steigende Wärmebelastung infolge der Versiegelung bisher unversiegelter Flächen zu erwarten.</p> <p>Aufgrund der hohen Wärmebelastungen in den Sommermonaten sollte auf eine ausreichende Ein- und Durchgrünung zur Verbesserung der mikroklimatischen Situation geachtet werden. Die Begrünung von Flachgeneigten Dächern ist zu empfehlen.</p> <p>Es sind mittlere Konflikte durch zusätzliche Flächenversiegelung im Bereich bestehender Luft- und/oder Wärmebelastungsrisiken durch verminderten Luftaustausch zu erwarten.</p>	
<p><b>Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt</b></p> <p><b>Biotoptypen</b>                  Bei dem Änderungsbereich mit ca. 1,3 ha handelt es sich um eine naturschutzfachlich überwiegend gering- bis mittelwertige Flächen am Ortsrand von Rheinhausen. Die vorherrschenden Biotoptypen setzen sich aus Fettwiese, Ackerbrache, Einzelbäume und einem asphaltierten Weg zusammen.</p> <p><b>Schutzgebiete</b>                  Im Änderungsbereich sind Flächen und Biotope mit europäischer und nationaler Bedeutung (Natura 2000, LSG oder NSG) nicht vorhanden.</p> <p>In nur ca. 70 m östlicher Entfernung beginnt das Vogelschutzgebiet „Elzniederung zwischen Kenzingen und Rust“ (Nr. 7712402). Auch östlich vom Änderungsbereich in ca. 540 m Entfernung gelegen erstreckt sich das Naturschutzgebiet „Elzwiesen“ (Nr. 3.174). Ebenfalls östlich ca. 370 m entfernt befindet sich das Landschaftsschutzgebiet „Elzwiesen“ (Nr. 3.16.013) sowie das FFH-Gebiet „Taubergießen, Elz und Ettenbach“ (Nr. 7712341), welches sich sowohl östlich als auch westlich von Rheinhausen erstreckt.</p> <p><b>Fauna</b>                  Durch das Büro Bioplan wurde eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (Stand: 11.02.2018) sowie eine Aktualisierungsprüfung (Stand: 13.11.2023) durchgeführt. Die Ergebnisse, bezogen auf die planungsrelevanten Tiergruppen, werden kurz vorgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Für die Artengruppe Amphibien sind Vermeidungsmaßnahmen durchzuführen.</li> <li>▪ Für die Artengruppe Vögel sind Vermeidungsmaßnahmen durchzuführen.</li> <li>▪ Für die Artengruppe Fledermäuse sind Vermeidungs- sowie vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen) durchzuführen.</li> </ul>	<p><b>Eignung (+ / o / -)</b></p> <p>o</p>
<p><b>Auswirkungen auf Natura 2000 Gebiete (gem. § 1 Abs. 6 Nr. 7b)</b></p> <p>In ca. 80 m östlicher Entfernung beginnt das <b>Vogelschutzgebiet</b> „Elzniederung zwischen Kenzingen und Rust“ (Nr. 7712402). Ebenfalls östlich ca. 370 m entfernt befindet sich das <b>FFH-Gebiet</b> „Taubergießen, Elz und Ettenbach“ (Nr. 7712341). Beeinträchtigungen auf Natura-2000 Gebiete sind aufgrund der Entfernung sowie der bestehenden Habitatausstattung im Gebiet nicht zu erwarten.</p>	<p><b>Eignung (+ / o / -)</b></p> <p>+</p>

**Bewertungsergebnis**

<p><b>Stadtplanerische Sicht</b></p>	<p><b>Landschaftsplanerische Sicht</b></p>
<p>• geeignet</p>	<p>• geeignet mit Auflagen</p>

## STECKBRIEF

---

### Abwägung / Empfehlung

- Die Erweiterung des Wohngebiets in östliche Richtung und der Lückenschluss zum Kinderspielplatz ist städtebaulich geeignet. Zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme sollte eine flächensparende Bebauung realisiert werden.
- Durch die geplante Änderung des Flächennutzungsplans sind keine erheblichen landschaftsplanerischen Konflikte zu erwarten.

### Vorgaben / Empfehlungen für die Bebauungsplanung

- Flächige Versickerung von Oberflächenwässern (über belebte Bodenschichten) zum Grundwasserschutz sollten untersucht werden.
- Ausreichende Ein- und Durchgrünung zur Verbesserung der kleinklimatischen Situation im Gebiet und zur Einbindung der Fläche in die freie Landschaft.
- Die Begrünung von flachgeneigten Dächern ist zu empfehlen.
- Ausreichende Abstandsflächen gegen Spritzmittelabdrift sind einzuhalten.